

Für Liebhaber alter Autos

In Toffen wird die erste Oldtimer-Galerie eröffnet

Reinhard Schmidlin startet in Toffen ein Pilotprojekt: Zusammen mit drei Partnern eröffnet er die Oldtimer-Galerie. An der Gürbestrasse 1 können künftig gegen Entgelt während festen Öffnungszeiten alte Autos besichtigt werden. «Auf diesem Gebiet ist die Idee neu», bestätigt Heinz Zürcher, Präsident des Oldtimer-Clubs Bern. Ab Januar 1984 läuft der Betrieb an. Die offizielle Eröffnung ist im nächsten Frühling vorgesehen.

Iren Kläy

entsteht kein Oldtimer-Museum, sondern eine Galerie», betont der Initiator Reinhard Schmidlin aus Toffen. Ein Museum sei statisches, das heisst, die Fahrzeuge bleiben stets dieselben und wechseln sie aber ständig. «50 bis 80 ausgestellte Wagen sind zum Teil der IAC Oldtimer-Galerie AG (IAC = International Association of Classic Cars), welche sie instandstellt, ausstellt und weiterverkauft. Einen weiteren Teil stellt die Galerie in Kommission, sie für Drittpersonen weiterzuverkaufen. Daneben werden von privaten Sammlern alte Modelle als Attraktion zu Ausstellungszwecken zur Verfügung gestellt.

«Unsere Galerie soll eine Begegnungsstätte für Oldtimer-Liebhaber sein», hofft Reinhard Schmidlin. «An vorgesehen sind neben der 100 Quadratmeter umfassenden Ausstellungsfläche auch eine Kaffeebar, wo sich Kunden und Besucher zu Gesprächen treffen können.

Allerdings stünden die Öffnungszeiten und der Eintrittspreis im Moment noch nicht fest. «Damit die Fahrzeuge die Galerie in einwandfreiem Zustand verlassen, richten wir ferner eine Werkstatt ein», erklärt Schmidlin das Vorhaben. Und eine Besonderheit: Verschiedene Künstler erhalten die Möglichkeit, in einem eigens dafür eingerichteten Atelier ihre Werke herzustellen, wobei sie von den Ausstellungsbesuchern bei der Arbeit beobachtet werden können. Noch ist es aber nicht ganz soweit.

Angefangen hat alles damit, dass sich der diplomierte Kaufmann auf einer Weltreise Gedanken über seine weitere Berufstätigkeit machte. Da er als Zweitwagen gern ein «ausgefalleneres Modell» fährt, lag für ihn die Idee einer Oldtimer-Galerie nicht weit. Den definitiven Entschluss fasste Reinhard Schmidlin letzten Juni. Zu den «glücklichen Umständen» zählt er das Finden einer geeigneten Halle sowie eines technischen Mitarbeiters, der die Werkstatt betreut. Mehr darf er gegenwärtig über seine Partner nicht verraten. Nach der Partner- und Halensuche ging es darum, «Fahrzeuge zu finden» und «Beziehungen zum Ausland aufzubauen».

Aber Reinhard Schmidlin hat sich nicht nur um die Planung und Organisation gekümmert: «Ich habe auch Werkzeuge in die Hand genommen. Bis jetzt wurden an die 1000 Kilogramm Farbe verstrichen.» Und den Teppich im Büro habe er selber gelegt. «Als ich die Halle zum ersten Mal sah, dachte ich nicht, dass dar-

der Gürbestrasse 1 in Toffen schon ganz anders aus.

Ab Januar 1984 wird der Betrieb aufgenommen, und die Schlussarbeiten laufen auf Hochtouren. Reinhard Schmidlin rechnet damit, dass er die Oldtimer-Galerie nächsten Frühling (genauer Termin noch unbekannt) offiziell eröffnen kann. Momentan besitzt die IAC Oldtimer-Galerie AG einige alte Fahrzeuge, die aus den dreissiger bis siebziger Jahren stammen: Einen Invicta, einen Sunbeam Talbot, einen Austin Healey... und einen Jaguar Typ E, wie ihn der FBI-Agent Jerry Cotton fährt.

«In Amerika gibt es bereits Oldtimer-Galerien», so Schmidlin, «doch hierzulande ist unser Projekt einmalig. Das hat mich besonders gereizt.» Und der Präsident des Oldtimer-Clubs Bern, Heinz Zürcher, bestätigt: «Auf diesem Gebiet ist die Idee neu. Es gibt Garagen, die Oldtimer verkaufen.» Dort könne man jedoch meist nur auf Anfrage die alten Fahrzeuge besichtigen. «Oder aber Museen», fügt er hinzu.

Und Toffens Gemeindepräsident Peter Trachsel: «Es besteht ein Unternehmerrisiko, wie bei allem Neuen, das jemand beginnt.» Er wisse zwar noch nicht genau, wie das Ganze sich entwickle, doch könne er sich vorstellen, dass die Galerie eine Belebung für das Dorf bringen könnte. Trachsel bezeichnet sich eher als «Fan alter Autos» und freut sich: «Dann müssen wir nicht mehr nach Mülhausen fahren.» (Dort befindet sich das grösste Oldtimer-Museum Europas.) Reinhard Schmidlin ist von seinem Vorhaben überzeugt:

